

SCHWARZWALD

CITY

schön bequem

aktuell

Mai 2009

EISZEIT IN DER SCHWARZWALD CITY

Ausstellung mit lebensgroßem Mammutmodell

MODE-TRENDSETTER

„Divas“ setzt Style-Akzente mit eigener Marke

ERÖFFNUNG CITY-CASINO

Neuer Spiele-Center im Untergeschoss der Schwarzwald City

Ausgabe 13



*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,*

die Schwarzwald City überrascht Sie im ersten Halbjahr 2009 wieder mit vielen interessanten Attraktionen. Lassen Sie sich Ende Mai in die Eiszeit entführen und bestaunen Sie bei uns ein lebensgroßes Mammutmodell und Fundstücke aus dem ewigen Eis. Bereits Anfang Mai bieten wir Ihnen wieder entspanntes Einkaufen bis Mitternacht. Für die richtige Atmosphäre sorgt bereits zum dritten Mal unser Event „Festival do Brasil“, das Sie mit mitreißenden Rhythmen, prachtvollen Sambatänzerinnen und einer akrobatischen Capoeira-Show begeistern wird. Bevor der Sommer beginnt, präsentieren wir Ihnen im Mai eine Fotoausstellung über die beiden Partnerstädte Freiburg und Granada und laden Sie Mitte Juli ein, den Künstlern von Sand-City bei der Erschaffung ihrer Unterwasserwelt über die Schulter zu schauen. Damit auch das Ankommen in der Schwarzwald City angenehm für Sie ist, bekommt unsere Tiefgarage derzeit einen neuen Anstrich – schließlich wollen wir, dass Sie immer wieder gerne zu uns kommen!

Ihr Martin Lauby, Center-Manager

Mitternachtsshopping mit „Festival do Brasil“

AM 9. MAI EINKAUFEN BIS ZWÖLF UHR NACHTS



Bereits zum fünften Mal öffnet die Schwarzwald City ihre Türen bis Mitternacht. Einmal mehr wird das entspannte Einkaufen umrahmt von unserem Event „Festival do Brasil“ mit viel Musik, exotischen Shows und zwei Cocktailbars.

Am Samstag, den 9. Mai, bleibt das Einkaufszentrum bis Mitternacht geöffnet. Für anregende Unterhaltung beim abendlichen Einkaufsbummel sorgt das „Festival do Brasil“ – ein Feuerwerk südamerikanischer Musik, mitreißender Tanz- und Showeinlagen sowie exotischer Speisen und Getränke. So wird die Band „Grupo Zorro“ mit traditionellen lateinamerikanischen Melodien, karibischen Rhythmen und bekannten Latinhits südamerikanischen Flair in die Schwarzwald City zaubern. Ebenso zum Programm gehören drei Capoeira-Akrobaten, die mit ihrem brasilianischen „Kampftanz“ Artistik, Kampftechnik und Musik miteinander ver-

binden. Zu den Höhepunkten des von Benjamin Koch moderierten Abends zählt der Auftritt sechs brasilianischer Tänzerinnen, die nicht nur die ausladenden, farbenprächtigen Originalkostüme des Karnevals aus Rio präsentieren, sondern auch mit Samba-, Salsa- und Merengue-Showeinlagen begeistern. Als Einstimmung auf den Abend bietet sich der Besuch der Bar im Erdgeschoss der Schwarzwald City an, in der ab 17 Uhr exotische Cocktails und Caipirinha serviert werden. Wer seinen Süßhunger stillen möchte, kann leckere Fruchtstücke in einen Schokoladenbrunnen tauchen. Um auch den Ausklang des Abends stressfrei zu halten, wird die Tiefgarage des Einkaufszentrums bis 1 Uhr nachts geöffnet sein. Für alle, die gerne selbst das Tanzbein schwingen möchten, findet um 15 Uhr im UG ein kostenloser Salsa-Schnupperkurs der Tanhschule Gutmann statt.

Zurück in die Eiszeit

BEEINDRUCKENDE MAMMUT-AUSSTELLUNG VOM 25. MAI – 6. JUNI

Eine Mammut-Nachbildung in Originalgröße ist das Herzstück einer außergewöhnlichen Ausstellung, in der Elfenbeinschnitzer ihr seltenes Handwerk zeigen und Arbeiten aus fossilem Elfenbein präsentieren.

„Mapo“, der Mammut-Bulle in echter Lebensgröße, ist ein monumentaler Blickfang. Mit seiner Grundfläche von 2 mal 6 Metern und einer Höhe von über 3 Metern zeigt der Nachbau die volle Größe eines eiszeitlichen Mammuts. Die Idee, ein Mammut zum Anfassen zu bauen, hatten die Elfenbeinschnitzer Bernhard Röck und Matthias Streckfuß. Über ein Jahr haben die beiden an der Nachbildung gearbeitet. Mit dem Aufsehen erregenden „Mapo“ und der dazugehörigen Ausstellung machen die beiden auf ihr besonderes Kunsthandwerk aufmerksam: Sie fertigen Schmuck, Kunst und Miniaturschnitzereien ausschließlich aus fossilen Mammutstoßzähnen. Am Ausstellungsstand werden Röck und Streckfuß vor Publikum arbeiten und dabei für Fragen zu Begutachtungen oder speziellen Anfertigungen zur Verfügung stehen. Auch Reparaturen können direkt vor Ort durchgeführt

werden. Wer sich einen Eindruck von den Fundstellen der Mammutfossilien und der Elfenbeinschnitzerei verschaffen will, sollte sich den Dokumentarfilm „Die Mammut-Story“ anschauen. Für Schulklassen und andere Gruppen sind Führungen durch die eiszeitliche Ausstellung geplant. Vielleicht ist aber auch ein Erinnerungsfoto mit „Mapo“ die größte Attraktion: Ein entsprechender Fotoservice rundet die Ausstellung ab.



EISZEITLICHE ELEFANTEN IM WOLLEKLEID

Hunderttausende von Jahren durchstreiften Mammuts die weiten Steppen- und Graslandschaften Amerikas, Asiens, Afrikas und Europas. Sie waren Verwandte unserer heutigen Elefanten. Experten gehen davon aus, dass sich der Stammbaum von Elefant und Mammut vor 1,5 Millionen bis 2 Millionen Jahren getrennt hat. Dabei meint man mit „Mammut“ im Allgemeinen das auch in unserer Region verbreitete Wollhaarmammut, das während der letzten Eiszeit in Europa und Nordasien lebte und von unseren Vorfahren gejagt wurde. Die letzten Vertreter der Mammuts starben vor rund 4000 Jahren in Ostsibirien aus. Noch heute werden im asiatischen Teil Russlands immer wieder fast vollständig im Eis eingeschlossene, gut erhaltene Körper der eiszeitlichen Elefanten-Verwandten gefunden. Auch dank zahlreicher Felsbilder und Kunstgegenstände, die das Aussehen und Verhalten der Mammuts darstellen, können wir uns heute ein lebhaftes Bild vom Leben der beeindruckenden Tiere machen.

Capoeira-Show beim Mitternachtsshopping

BRASILIANISCHE KAMPFKUNST IM PROGRAMM DES „FESTIVAL DO BRASIL“

Drei Capoeira-Akrobaten zeigen beim „Festival do Brasil“ am 9. Mai ihre beeindruckende Kampfkunst.



Capoeira stammt aus Brasilien und wirkt auf den Zuschauer durch seine akrobatischen Techniken sehr spektakulär. Und doch ist es mehr ein Lebensgefühl, das eher ein Zusammenspiel als den Kampf der beiden „Kontrahenten“ ausdrückt. Ursprünglich kam diese außergewöhnliche Kampftechnik während der Kolonialzeit nach Brasilien.

Dort entwickelten Sklaven aus Afrika eine Vorform des heutigen Capoeira. Immer noch werden die Schaukämpfe in einem großen Kreis ausgetragen, der so genannten Roda. Die Show im Rahmen des „Festival do Brasil“ präsentiert drei Capoeira-Kämpfer, die mit artistischen Sprüngen, raffinierten Figuren und rhythmischer Musik ihr Publikum begeistern.



Samstag, den 09.05.2009

15.00 Uhr

- kostenloser Salsa-Schnupperkurs der Tanzschule Gutmann

ab 17.00 Uhr:

- Cocktail-Bar & Caipirinha-Bar im EG
- Sektstand im OG

ab 19.00 Uhr:

- Live-Musik der Band „Grupo Zorro“
- Samba-Show
- Capoeira-Akrobaten
- Samba-Trommler
- Schokoladenbrunnen im EG



**MITTERNACHTS-SHOPPING
AM SAMSTAG BIS 24 UHR!
PARKHAUS BIS 1.00 UHR GEÖFFNET**

„Divas“ geht in der Mode eigene Wege

IM GESPRÄCH MIT DEM GESCHÄFTSINHABER AMIR MAHMUD



Vor fünf Jahren hat Amir Mahmud in der Schwarzwald City sein Modengeschäft „Divas“ eröffnet. Inzwischen ist das Geschäft eine feste Größe in der Freiburger Modeszene.

Als Sie vor fünf Jahren in die Schwarzwald City einzogen, hatten Sie noch nicht viel Erfahrung im Textilgeschäft gesammelt. Ein großer Sprung also?

Sicher. Ich hatte zwar vorher eineinhalb Jahren in der Schreiberstraße einen kleinen Modeladen betrieben, aber mitten in der Innenstadt zu sein, ist natürlich schon eine ganz andere Herausforderung. Ohne meine Schwester Muna und meinen Bruder Yusuf hätte ich das nie geschafft. Sie sind im Geschäft und bedienen die Kunden, während ich mich vor allem um den Einkauf kümmere.

Familienbande spielen beim Aufbau Ihres Geschäfts generell eine große Rolle?

Ja, das stimmt. Meine Familie stammt ursprünglich aus Eritrea. Durch die Flucht vor dem Krieg sind wir in alle Himmelsrichtungen verstreut worden. Heute ist das ein Vorteil, weil ich über Verwandte Geschäftsbeziehungen in viele verschiedene Länder knüpfen kann.

Wie kamen Sie auf die Idee, ein Modengeschäft zu eröffnen?

Das war ein lange gehegter Traum von mir. Mode und Kleidung haben immer schon eine große Rolle in meinem Leben gespielt. Der Gedanke lag deshalb nahe, ein eigenes Geschäft aufzumachen. Und irgendwann probiert man es einfach.

Der 10. April 2004 war ihr erster Öffnungstag. Wie ist ihre Bilanz nach fünf Jahren Schwarzwald City?

Die ersten Jahre waren hart. Auch deshalb, weil viele Leute gar nicht wahrgenommen hatten, dass „Leder Rees“ ausgezogen und „Divas“ eingezogen war. Inzwischen aber sind wir sehr zufrieden. Wir haben

einen großen Kundenstamm, jung und alt bunt gemischt. Selbst aus Frankreich, Italien und der Schweiz kommen Leute regelmäßig zu uns einkaufen.

Was macht „Divas“ so attraktiv für Ihre Kunden?

„Divas“ bietet Mode, die man nicht an jeder Ecke bekommt, weil wir früh begonnen haben, unsere eigene Marke aufzubauen. Inzwischen finden Sie bei uns nicht nur Oberbekleidung und Schuhe von „Divas“, sondern auch Jeans. Demnächst kommen Accessoires dazu. So können wir unabhängig von den großen Marken unseren eigenen Stil prägen. Das kommt gut an und macht uns zu Freiburgs Trendsetter Nummer eins.

Dann könnten Sie sich jetzt doch erst einmal auf Ihren Lorbeeren ausruhen und den Erfolg genießen!

Nein, wir haben noch viele Pläne, wollen zum Beispiel unsere eigene Marke weiter voranbringen und das Geschäft umbauen. Das Ausruhen hat also noch Zeit.

Einkaufen und Pause machen

Gönnen Sie sich bei Ihrem Einkaufsbummel doch einmal eine kleine Pause und nutzen Sie eines der vielen gastronomischen Angebote in der Schwarzwald City.

So können Sie im Oberschoss frische Salate genießen, im Erdgeschoss leckere Eisspezialitäten probieren und im Untergeschoss die asiatische, indische oder italienische Küche kosten. Oder wie wäre es mit einer Shiatsu-Massage: Unsere Massagestühle im Erdgeschoss lösen durch sanften Druck auf Akupunkturpunkte Blockaden und Verspannungen. Bereits nach wenigen Minuten setzen so Wohlgefühl und Entspannung ein – ein kleines Wellness-Erlebnis. Mit neu gewonnener Energie können Sie Ihren Tag fortsetzen. Zukünftig werden Sie auch Ihren Kindern wieder eine kleine Abwechslung beim Einkaufen bieten können: Das bei den Kleinen beliebte Kinderkarussell befindet sich nun vor dem „Reformhaus Bacher“ im Untergeschoss.

Geschäftekarussell dreht sich

NEUER SPIELE-CENTER IM UG DER SCHWARZWALD CITY

In den früheren Räumen des „Studio Leitner“ bietet das „City-Casino“ jetzt Geld- und Computerspiele.

Mit den aktuellsten Geldspielgeräten empfängt seit Mitte Dezember 2008 das „City-Casino“ seine Gäste. Die komplett neu renovierten Räume im Untergeschoss der Schwarzwald City erreicht man über einen separaten Eingang in der Schiffstraße. Täglich von 8 bis 24 Uhr stehen dort zwölf

Geldspielautomaten zur Verfügung. An Novoliner, Admiral, Multigame und anderen Automaten kann man zum Beispiel „Black Jack“, „American Poker“, „Bingo“, „Roulette“, „Crazy Fruits“, „Wildwest“, „Poseidon“ und noch vieles mehr spielen. Jedes Gerät hat 30 bis 50 Spiele zur Auswahl. Außerdem bietet das „City-Casino“ vier Computer mit Internet-Zugang an. Und auch für Erfrischungen ist gesorgt: Serviert werden Kaffee und alkoholfreie Getränke.



1.200 Euro für AWO-Projekte gegen Kinderarmut



ERFOLGREICHE SPENDENAKTION ANLÄSSLICH DER JUBILÄUMSFEIER

Einen Scheck über 1.200 Euro konnten der Center-Manager und die Vorstände des Mieterverbands der Schwarzwald City Ende 2008 an die Verantwortlichen der AWO-Kampagne „Freiburg hilft“ überreichen.

Eine runde Sache sollte die Spendenaktion im Rahmen der Feierlichkeiten zum 35-jährigen Jubiläum der Schwarzwald City werden. Deshalb entschied der Mieterverband des Einkaufszentrums schon im Vorfeld des Festes, den Spendenerlös aufzustocken. So kam schließlich die runde Summe von 1.200 Euro zusammen, die drei Projekten der Arbeiterwohlfahrt für bessere Ernährung und Bildung von benachteiligten Kindern zugute kommt.

Der größte Teil des Betrags stammt aus dem Verkauf von 200 Mini-Käsekuchen, die der Münstermarkt-Bäcker Stefan Linder gespendet hatte. Seine in Freiburg berühmten

Kuchen fanden während der Jubiläumsveranstaltung reißenden Absatz und brachten 805 Euro ein. Hinzu kamen 133 Euro des Café Medici, das an diesem Tag 35 Cent von jedem verkauften Getränk für den guten Zweck spendete.

Das Geld kann die AWO gut gebrauchen, denn auch in Freiburg sind benachteiligte Kinder keine Seltenheit. Diesem Problem will die AWO mit kleinen, aber wirksamen Maßnahmen begegnen: Zum Beispiel mit dem „Apfelprojekt“, bei dem jedes Kita-Kind jeden Tag einen Apfel erhält. Außerdem sollen Sprachförderangebote für Kinder und Mütter mit Migrationshintergrund dafür sorgen, dass Armut erst gar nicht entsteht. Nicht zuletzt will die AWO mit dem Geld für mehr Chancengleichheit an den Schulen sorgen, indem sie die Kinder in ihren eigenen Schülerhorts im richtigen Umgang mit Computern schult. Weitere Informationen auf www.freiburg-hilft.de

Schöner parken

Die Tiefgarage der Schwarzwald City bekommt ein neues Outfit: In den kommenden Wochen erhalten die einzelnen Parkdecks einen neuen Anstrich und damit ein freundlicheres Aussehen. Das Parkhaus bietet 475 Stellplätze, 50 davon sind videoüberwacht und speziell für Frauen reserviert. Die Tiefgarage ist Montag bis Samstag von 7 Uhr bis 22 Uhr geöffnet und bietet innenstadtnahe Parkplätze bereits ab einem Euro.

In eigener Sache

Am 31. Dezember 2008 verstarb mit nur 39 Jahren völlig unerwartet Frank Heil, Mitinhaber des Café Medici. Die Schwarzwald City verliert mit ihm einen geschätzten Geschäftspartner, der sich stets mit viel Engagement für das Einkaufszentrum eingesetzt hat. Die Anteilnahme aller Mitarbeiter des Center-Managements gilt seiner Familie.

TERMINE ZUM VORMERKEN

- 09. Mai Mitternachtsshopping mit „Festival do Brasil“
- 11. – 23. Mai Fotoausstellung Granada-Freiburg
- 25. Mai – 06. Juni Eiszeit-Ausstellung
- ab 13. Juli Sand-City-Unterwasserwelt

Faszinierendes Granada

FOTOAUSSTELLUNG VOM 11. – 23. MAI

Seit 1991 ist Granada eine der Partnerstädte Freiburgs. Die einmalige geographische Lage sowie das reiche historische Erbe machen Granada zu einer der bedeutendsten Städte Spaniens. Vom 11. – 23. Mai sind in der Schwarzwald City rund 150 Fotografien zu sehen, die der Fotograf Pablo Ramírez aus Granada und der Grafiker Reinhardt Jacoby aus Freiburg von den beiden Städten gemacht haben. Ein Teil der Bilder ist entstanden, als sich die beiden Künstler jeweils eine Woche gegenseitig besuchten und dabei die Heimatstadt des anderen mit

dem Blick des Fremden einfingen. Zudem präsentieren Pablo Ramírez und Reinhardt Jacoby Fotos der eigenen Stadt mit dem Blick des Heimischen. Entstanden ist ein beeindruckende Fotostudie, die die vielschichtigen Charakterprofile der beiden Partnerstädte sichtbar macht.



ÖFFNUNGZEITEN

	Mo-Fr	Sa
Kernöffnungszeiten	10-19	10-18 Uhr
Saturn	10-20	10-19 Uhr
Aldi	8-20	8-20 Uhr
Reformhaus Bachner	9-20	9-18 Uhr
City Sport	10-20	10-18 Uhr
City-Apotheke	8.30-20	8.30-18 Uhr
Freiburger Salatstube	9.30-20	9.30-18 Uhr
Mai-Wok	10-20	10-20 Uhr
Eiscafé Venezia	9-19	9-18 Uhr

SO FINDEN SIE UNS



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Center-Management-Freiburg GmbH,
Schiffstr. 7, 79098 Freiburg,
www.center-management-freiburg.de

Gestaltung: Werbeagentur Kieweg und Freiermuth,
Inselgasse 6a, 78462 Konstanz, www.kuf.com

Redaktion: Brian public relations, Goethestraße 4,
79100 Freiburg, www.brian-pr.de

Bilder: Marcus Brian, Ingo Laue,
Center-Management-Freiburg GmbH

Machen Sie mit und gewinnen Sie mit dieser Ausgabe von „City aktuell“: **Einen von insgesamt 5 Einkaufsgutscheinen der Boutique „Divas“ im Wert von jeweils 10 Euro.** Dazu müssen Sie nur die folgende Frage richtig beantworten:

In welchem Jahr wurde die Boutique „Divas“ in der Schwarzwald City eröffnet?

Den oben genannten Gewinn verlosen wir unter allen richtigen Antworten, die bis **spätestens 15. Juni** in den Center-Briefkasten im Erdgeschoss der Schwarzwald City eingeworfen werden oder bis zum gleichen Tag (Datum des Poststempels) in einem ausreichend frankierten Umschlag an die Verwaltung Schwarzwald City, Schiffstraße 7, 79098 Freiburg gesendet werden. Teilnehmen kann jeder. Mehrfachteilnahme ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Einlösung der Preise in Bargeld ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.